

Die Psychiatrie präsentiert sich in neuem Licht

Wil Die Psychiatrie St. Gallen Nord eröffnet nächste Woche ihr saniertes Haupt- und Aufnahmegebäude. Die Räume des Ambulatoriums sowie der Akutabteilung wirken moderner, transparenter – und farbiger.

Der Boden trägt ein sattes Grün, immer wieder finden sich einzelne Parzellen aus hellem Holz. Blumenbuketts auf den Tischen und von Patienten gemalte Bilder an den Wänden bilden Farbtupfer und aus allen Himmelsrichtungen scheint das Tageslicht von den Fensterfronten in die Korridore und Zimmer. So präsentieren sich nach zwei Jahren Umbauzeit die neuen Innenräume des Hauptgebäudes der Psychiatrie St. Gallen Nord. Insbesondere die Akutpsychiatrie mit 50 Betten auf zwei Etagen verteilt zeigt sich stark verändert.

Wählbare Lichtfarben und eine Palme im Badezimmer

«Wir haben viele dicke Wände und Türen rausgenommen und versucht, alles harmonischer, offener und zeitgemässer zu gestalten», sagt Hans Jerratsch, Leiter der Pflege. Die Devise sei klar gewesen: mehr Transparenz und Helligkeit. «Wir wollten Normalität in die Abteilung einbringen.» Die Zimmer präsentieren sich einfach konstruiert, die Betten

sind schmal – «dadurch erinnern sie nicht an Krankenhausbetten» – und die Nasszellen grosszügig gebaut. Auch die Lichtquellen wurden erneuert, modernisiert.

«Beispielsweise kann die Farbe des Lichts im Isolierungszimmer nach Wunsch angepasst werden», erklärt Jerratsch. Dies gehe auch im gemeinsamen Ba-

dezimmer – wo notabene eine Palme in der Ecke steht.

Seit 2006 ist eine solche Sanierung bereits in Planung gewesen, jedoch wurde das Projekt im-

mer wieder nach hinten verschoben. Nun ist man glücklich, den acht Millionen teuren Umbau realisiert zu haben. Doch ist noch nicht alles optimal. «Gerne hätten wir die Aussenfassade erneuert und einen Neubau anvisiert. Doch leider wurde die Lebensdauer der Fassade beim Bau in den Achtzigern auf 50 Jahre festgelegt», sagt Rudolf Ebnetter, Leiter des Betriebs und der Infrastruktur. Immerhin würden nun die neuen Innenräume für die nächsten 20 Jahre «halten».

Am kommenden Samstag von 10 bis 16 Uhr organisiert die Psychiatrie einen Tag der offenen Tür und lädt die Bevölkerung ein, den Umbau zu besichtigen. Am Dienstag werden dann die Akutabteilung und das Ambulatorium in Betrieb genommen.

Nicola Ryser

nicola.ryser@wilerzeitung.ch

Hinweis

Weitere Bilder zu den neuen Räumen sind im Online-Artikel auf www.wilerzeitung.ch zu finden.



Viel Licht und Holz: Die Räume in der Psychiatrie St. Gallen Nord haben sich verändert.

Bild: Nicola Ryser